

Tagung mit Gewährleistungspartnern in Bonn

# Haftungsübernahme und mehr

Wie kann der Leistungsumfang einer Haftungsübernahme (HÜV) erhalten oder noch ausgebaut werden? Welche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen braucht das Fachhandwerk heute und morgen? Diese und weitere Fragen erörterte der ZVSHK mit seinen Gewährleistungspartnern Ende November letzten Jahres.



Das ZVSHK-Team zeigte den Nutzen durch die Haftungsübernahme auf und präsentierte Angebote in der Aus- und Weiterbildung

Das Vertragssystem der Haftungsübernahme durch SHK-Hersteller (Gewährleistungspartner) ist vielen Fachhandwerkern seit Jahren vertraut. Aus der HÜV ergibt sich (nur für Mitgliedsbetriebe der SHK-Organisation!) ein erhöhter Schutz, da jeder der insgesamt etwa 80 Hersteller für fehlerhafte Materialien in demselben Umfang haftet, wie der Mitgliedsbetrieb gegenüber seinem Auftraggeber.

Damit übernimmt jeder dieser Industriepartner die Kosten der Mängelbeseitigung, die ihre Ursache in fehlerhaften Materialien haben. Dies schließt die Übernahme von Aus- und Einbaukosten sowie die Ersatzlieferung von Materialien und die Übernahme von weiteren Schäden zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes mit ein – in einem hochwertigen Bad beispielsweise sicher ein wichtiger Faktor.

## Verträge mit aktuellem Zuschnitt

Das Gesetz zur Modernisierung des Schuldrechts Anfang 2002 machte es notwendig, die zum Teil seit mehr als 20 Jahren bestehenden Vertragsverhältnisse zu aktualisieren. Für die SHK-Mitgliedsbetriebe bleibt dabei unverändert, dass sie auch in Zukunft einen direkten Ersatzanspruch gegenüber einem Gewährleistungspartner haben, wenn dessen fehlerhafte Produkte beim Auftraggeber/Endkunden einen Schaden verursacht haben.

Welche Tragweite eine HÜV haben kann, machte der ZVSHK gegenüber den mehr als 50 anwesenden Vertretern der Gewährleistungspartner am 29. November 2006 in Bonn deutlich. Im Werk- und Kaufvertragsrecht sind verschiedene Verjährungsfristen für Mängelansprüche von zwei bzw. fünf Jahren wirksam, wobei von Bedeutung ist, wann die Laufzeit tatsächlich beginnt. Das ist im Kaufrecht anders als im Werkvertragsrecht. Daraus ergibt sich ein nicht gedeckter Zeitraum, in dem der organisierte SHK-Mitgliedsbetrieb im Schadenfall keine Rückgriffsmöglichkeit hat – es sei denn auf den Gewährleistungspartner des ZVSHK.

Auch kann eine zusätzliche Verkürzung der 2-jährigen Verjährungsfrist für Mängelansprüche wirksam werden, wenn die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des Großhändlers entsprechend gestaltet sind. Auch hier sorgt eine HÜV dafür, dass die Mitgliedsbetriebe nicht im sprichwörtlichen Regen stehen gelassen werden. Darüber hinaus sichert die HÜV die Mitgliedsbetriebe in weiteren Teilbereichen (z. B. bei Eigentumschäden Dritter). Eine aktuelle Liste aller HÜVs ist im internen Bereich von [www.wasserwaermeluft.de](http://www.wasserwaermeluft.de) zu finden (Pfad: Info-Park, Recht, Service, Gewährleistungspartner).

## Fachkräftemangel droht

Die Prognose über den zu erwartenden Mangel an Fachkräften in wenigen Jahren war ebenfalls Thema der HÜV-Tagung. Der ZVSHK will möglichst frühzeitig Bündnispartner finden, um wirksame Strategien für möglichst viele Lehrlinge in den SHK-Handwerksberufen zu entwickeln. Die Statistik vermag das Szenario klar zu umreißen: Mit gut 760 000 Abgängern aus allgemein bildenden Schulen wird man im Westen in diesem Jahr den Zenit erreichen. Danach geht es in den

## Kurs zum Betriebswirt

Am 12. Februar 2007 startet das Berufsförderungswerk e.V. erneut den Vollzeitlehrgang „Betriebswirt des Handwerks SHK“ in Karlsruhe. Die Weiterbildung wird in Kooperation mit der Heinrich-Meidinger-Schule (Bundesfachschule für Sanitär- und Heizungstechnik) durchgeführt. Ziel des Lehrgangs ist es, dem Führungskräftenachwuchs der SHK-Branche ein Plus an betriebswirtschaftlichem Handwerkszeug für eine erfolgreiche Unternehmensführung zu vermitteln. Der Lehrgang läuft voraussichtlich bis zum 16. Mai 2007 und schließt mit dem bundesweit anerkannten Titel „Betriebswirt des Handwerks“ ab. Anmeldungen werden in der eingehenden Reihenfolge berücksichtigt. Weitere Informationen einschließlich Anmeldeformular unter [www.berufsforderungswerk.com](http://www.berufsforderungswerk.com) (Pfad: Schullung, aktuelle Terminübersicht).



Über die Hälfte von insgesamt etwa 80 Gewährleistungspartnern informierten sich auf der Tagung am 29. November 2006 in Bonn

alten Bundesländern mäßig bergab bis 733 000 im Jahr 2010. Im Osten vollzieht sich die Entwicklung dagegen dramatischer, denn in den letzten drei Jahren reduzierte sich die Zahl der Schulabgänger jährlich um etwa 8000 auf 201 000 im Jahr 2006. Bis zum Jahr 2010 stürzt die Kurve ab auf etwa 124 000 abgehende Schüler, die dann nur noch für Lehrstellen infrage kommen könnten.

„Wir haben schon einen erheblichen Fachkräfteschwund hinter uns“, verdeutlichte ZVSHK-Hauptgeschäftsführer Michael von Bock und Polach. „In den letzten zehn Jahren ging der Ausbildungsstand in unseren Gewerke um etwa 50 Prozent zurück!“ Angesichts der immer älter werdenden Bevölkerung und der zurückgehenden Zahl von Jugendlichen müsse dringend daran gearbeitet werden, wie

der Bedarf an Fachkräften durch gut ausgebildete junge Leute gedeckt werden kann. Anhand der wichtigen nationalen Aufgaben wie CO<sub>2</sub>-Einsparung oder Gebäudesanierung sei ein Mangel an Tätigkeitsfeldern für die SHK-Betriebe nicht zu erwarten – im Gegenteil.

### Für Weiterbildung bereits Partner gefunden

Als gutes Beispiel einer Zusammenarbeit wurde auf der Tagung deutlich gemacht, wie der ZVSHK zusammen mit Handwerkermarken-Partnern im Bereich der Weiterbildung agiert. Eine Reihe von Angeboten zum Thema Kostenrechnung und Betriebsführung sind in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungswerk seit dem Herbst 2006 im Angebot, auf das die Mitgliedsbetriebe auch 2007 zu-

greifen können ([www.handwerkermarken.de](http://www.handwerkermarken.de)). Der Zusatznutzen werde von den Betrieben als wichtiges Kriterium wahrgenommen, wenn es um die Wahl zwischen gleichwertigen Produkten gehe, hieß es auf der Tagung. Deshalb gelte es über die Haftungsübereinkommen hinaus Leistungen anzubieten – und nicht zuletzt auch zu finanzieren – von denen die Mitgliedsbetriebe Vorteile haben. Die Handwerkersuche im gerade neu gestalteten SHK-Portal [www.wasserwaermeluft.de](http://www.wasserwaermeluft.de) diene hier als Beispiel.

Der ZVSHK geht davon aus, dass sowohl der Bereich der Weiterbildung mit Hilfe von Marktpartnern ausgebaut werden kann als auch bei der Sicherung von Ausbildungsplätzen tatkräftige Unterstützung möglich wird. □

...Termine ...Fakten  
...Informationen

**29./30. Januar 2007**

DWA/ZVSHK Tagung  
„Gebäude- und Grundstücks-  
entwässerung“, Marburg  
.....

**6.–10. März 2007**

ISH, Frankfurt/Main  
.....

**8. Juni 2007**

3. Ölsymposium, Hamburg  
.....

**29./30. Juni 2007**

Deutscher Ofen- und Luft-  
heizungsbauretag, Fulda  
.....

**24.–27. Oktober 2007**

SHKG-Messe, Leipzig

Telefon (0 22 41) 9 29 90  
Telefax (0 22 41) 2 13 51  
[info@zentralverband-shk.de](mailto:info@zentralverband-shk.de)  
[www.wasserwaermeluft.de](http://www.wasserwaermeluft.de)